



DER BÜRGERMEISTER
DER BUNDESHAUPTSTADT WIEN

Wien, 16. November 2012

Sehr geehrter Herr Ingenieur!

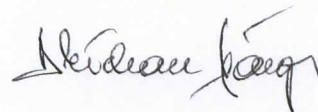
Zu Ihrer E-Mail vom 25. Oktober 2012 erlaube ich mir einleitend festzuhalten, dass der Erhalt des Ensembles des Otto-Wagner-Spitals der gesamten Wiener Stadtregierung und selbstverständlich auch mir ein großes Anliegen ist. Die als „Niederösterreichische Landes Heil- und Pflegeanstalt für Nerven- und Geisteskranke Am Steinhof“ errichtete und 1907 fertiggestellte Krankenanstalt, galt mit ihrem Pavillonsystem lange Zeit als modern und richtungsweisend. Nicht zuletzt, weil das Areal auch eine große kulturelle Bedeutung hat, steht es unter Denkmalschutz und ist als Schutzzone nach der Wiener Bauordnung ausgewiesen und dies soll auch in Zukunft so bleiben. Entgegen anderslautender Berichte und Information, war seitens der Wiener Stadtregierung niemals daran gedacht, das großartige Kulturgut „Das Otto-Wagner-Spital 'Am Steinhof' mit der Jugendstilkirche 'Hl. Leopold'“ auch nur im Detail zu gefährden. Um an den bisherigen verantwortungsvollen Umgang mit dem Areal anzuknüpfen, wurde ein Mediationsverfahren initiiert.

Im Rahmen dessen wurde am 4. September 2012 ein erstes Etappenziel erreicht. Die Beteiligten haben eine Mediationsvereinbarung unterzeichnet und damit die bisher gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse festgehalten. Für den Ostteil des Otto-Wagner-Spitals konnte zwar keine konkrete konsensuale Lösung erreicht werden, immerhin wurde aber eine Einigung dahingehend erzielt, dass ein ExpertInnengremium Gebäude und Flächen aller Bauplätze unter dem Gesichtspunkt „schützenswerte Substanz des Gesamt-Ensembles unter besonderer Berücksichtigung der kulturhistorischen Bedeutung, Ökologie und Raumplanung“ beurteilen soll (Zitat: Mediationsvereinbarung).

Ende September 2012 wurden nach diesen Kriterien die ExpertInnen für das Gremium ausgewählt. Da es der Frau Vizebürgermeisterin Mag^a Vassilakou wichtig war, den Arbeitsauftrag persönlich zu erteilen, fand die erste Sitzung des ExpertInnengremiums am 9. November 2012 in ihrem Büro statt. Zu diesem Treffen waren, nicht zuletzt aus Gründen der Transparenz, zwei VertreterInnen der Bürgerinitiative und ein Vertreter der GESIBA eingeladen. In weiterer Folge wurden dabei der konkrete Arbeitsauftrag an das ExpertInnengremium erteilt und der genaue Zeitplan fixiert.

In den nächsten Wochen werden die ExpertInnen eine fachliche Expertise abliefern, die als Grundlage für weitere Entscheidungen dienen wird. Bis dahin ersuche ich Sie noch um etwas Geduld. Jedenfalls bedanke ich mich bei Ihnen für Ihr Engagement für unsere schöne Stadt und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Dr. Michael Häupl

Herrn
Ing. Gerhard Hadinger
per E-Mail: initiative@steinhof-erhalten.at